

## Projektwettbewerb

Das Quartiersmanagement Beusselstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin einen geeigneten Projektträger für die Umsetzung der folgenden Projektidee:

### „Kühle Ecken entdecken“

#### Ausgangslage

Huttenkiez und Beusselkiez sind, wie im Umweltgerechtigkeitsatlas dargestellt, als dicht bebaute innerstädtische Quartiere stark mehrfach belastet, d.h. das Gebiet ist besonders von Hitze, Lärm und Luftbelastung betroffen und nicht ausreichend mit Grünflächen versorgt. Gerade in den Sommermonaten leidet das Gebiet, das durch viel befahrene Straßen und ein Industriegebiet räumlich unterteilt ist, stark unter den Folgen des Klimawandels. Schattige grüne Rückzugsorte, die an die Folgen des Klimawandels angepasst sind, sind daher ein wichtiger Bedarf.

Die neugestaltete Grünanlage am Neuen Ufer im Huttenkiez als einzige größere Grünfläche ist wegen der abgeschiedenen Lage und der unübersichtlichen Zugänglichkeit zudem wenig bekannt. Auch die Spielplätze Wiebestraße oder Reuchlinstraße sind bei vielen Menschen nicht als öffentliche Flächen bekannt. Das gilt auch für halböffentliche Grünflächen, wie z.B. den Hof des Stadtteilzentrums „Stadtschloss Moabit“ im Beusselkiez, der durch fehlende Beschilderung vor allem im Huttenkiez wenig bekannt ist. Im Sommer sind die Spielplätze Wiebestraße und Rostocker Straße wegen fehlender Verschattung kaum nutzbar, Trinkwasserbrunnen oder Wasserspielplätze gibt es bisher nicht im Gebiet. Im Huttenkiez und auch entlang der Hauptverkehrsstraßen laden nur wenige Bänke zum Pausieren ein, schattige Wegeverbindungen oder begrünte Fassaden oder Höfe gibt es kaum. Der Druck auf die wenigen im Kiez nutzbaren Frei-, Grün- und Spielflächen ist sehr hoch. Dazu kommt die Problematik der Vermüllung durch achtloses Wegwerfen von Müll, überquellende oder fehlende Mülleimer, die Verschmutzung mit Hundekot sowie die illegale Entsorgung von Sperrmüll. Dies betrifft einzelne Straßenecken, Baumscheiben und Grünflächen, Spielplätze und weitere Aufenthaltsorte. Die Bereitschaft unter der Bewohnerschaft, sich aktiv für das Wohnumfeld einzusetzen, nahm in den letzten Jahren zwar weiter zu, was sich z.B. in mehr bepflanzten Baumscheiben zeigt. Doch die Vermüllung wirkt, wie auch der fehlende Zugang zu Gießwasser, dem positiven Engagement der Bewohnerschaft für mehr Stadtgrün entgegen.

#### Zielsetzung

In einer Bestandsaufnahme sollen zunächst besonders hitzebelastete Orte / Wegeverbindungen sowie bestehende Grünflächen und Flächen mit Entsiegelungs- und Begrünungspotential analysiert und

kartiert werden. Dabei sind die Herausforderungen klimaangepasster Bewässerung des städtischen Grüns und mögliche Maßnahmen wie z.B. Regenwassermanagement durch Zisternen zu prüfen. Neben einer Datenanalyse gilt es die Erfahrungen der Bewohnerschaft mit einzubeziehen, um besonders relevante Orte für Anpassungsmaßnahmen zu identifizieren und herauszuarbeiten, welche kühlen Rückzugsorte und wenig bekannten Grünflächen durch geeignete Maßnahmen wie Beschilderung, Karten oder Rundgänge einer breiteren Bewohnerschaft zugänglich gemacht werden könnten.

Auf der Grundlage dieser Analyse soll im zweiten Schritt in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt ein konkreter Maßnahmenkatalog zu einem klimaresilienteren Quartier erstellt werden, der klimatische Verbesserungen u.a. zur Hitzebelastung vorsieht und Grünflächen sowie Wegeverbindungen dementsprechend qualifiziert.

Ausgewählte Pilotmaßnahmen werden im Anschluss in enger Absprache mit dem SGA umgesetzt. Zusätzlich gilt es, bereits vorhandenes Engagement für Stadtgrün durch geeignete Maßnahmen wie z.B. im Bereich Regenwassermanagement oder Müllentsorgung zu unterstützen und der Bewohnerschaft kühle grüne Rückzugsorte durch barrierearme Beschilderung, Rundgänge oder andere Aktionen zugänglich zu machen. Die begleitende breite und mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit soll zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die eigene Gesundheit sensibilisieren und Möglichkeiten zur Entlastung aufzeigen. Langfristig soll das Projekt dazu beitragen, dass durch geeignete Klimaanpassungsmaßnahmen die Umweltbelastung für die Kiezbewohnerschaft reduziert wird, die Aufenthaltsqualität auf den wenigen Frei-, Grün- und Spielflächen im Gebiet nachhaltig verbessert wird und auch weniger bekannte grüne Ecken im Gebiet genutzt werden.

### **Beispielhafte Maßnahmen**

- Analyse und Kartierung besonders hitzebelasteter Orte und Wegeverbindungen sowie von kühlen Grünflächen und Flächen mit Entsiegelungs- und Begrünungspotential im Gebiet unter Einbezug der Erfahrungen der Bewohnerschaft
- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Hutten- und Beusselkiez
- Umsetzung von Pilotmaßnahmen insbesondere im Bereich Hitzeschutz sowie Qualifizierung, Zugänglichkeit (Beschilderung) und Bewässerung von Grünflächen und zur Begrünung geeigneter Flächen
- Durchführung von Rundgängen und Aktionen sowie Sensibilisierung von Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen und Eigentümer\*innen zu Umwelt- und insbesondere Hitzebelastungen und möglichen Maßnahmen zur Klimaanpassung
- Abstimmung mit SGA, Klimaschutzbeauftragter, Hitzeschutzbeauftragter, Umweltamt, und ggf. BSR und Berliner Wasserbetriebe
- Enge Abstimmung aller Verfahrensschritte mit dem QM-Team

Neben diesen inhaltlichen Aspekten sollen projektbegleitend folgende Aufgaben umgesetzt werden:

- Zielgruppengerechte mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt über unterschiedliche Kanäle (social media, Hauswurfsendungen, Presseberichte, Moabiter Medien und Gremien) im weiteren Umkreis der jeweiligen Rückzugsorte

- Dokumentation des Projekts
- Abwicklung und Umsetzung der Maßnahme (inkl. Beantragung und Abrechnung) beim Prüfdienstleister Sozialer Zusammenhalt (PDL-SZ).

### **Zielgruppe/n**

Bewohnerinnen und Bewohner des Gebietes

Mitarbeitende Moabiter Vereine und Einrichtungen

### **Kostenschätzung**

Gesamt: 65.000 €

2024: 5.000,00 € (Kartierung, Bestandsaufnahme unter Einbezug der Bewohnerschaft)

2025: 20.000,00 € (Bestandsaufnahme unter Einbezug der Bewohnerschaft, Erstellung eines Maßnahmenkatalogs; Durchführung von Rundgängen und Aktionen)

2026: 40.000,00 € (Umsetzung von Pilotmaßnahmen, Rundgänge und Aktionen)

### **Eignungsnachweis / Anforderungen**

Die Antragstellenden müssen Erfahrungen im Bereich Beteiligung der Nachbarschaft sowie ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption, Durchführung und Auswertung von vergleichbaren Projekten haben.

Wünschenswert ist zudem lokales Wissen zu den Moabiter Gegebenheiten und den verschiedenen Einrichtungen und Initiativen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Programms ‚Sozialer Zusammenhalt‘. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte und dem Prüfdienstleister Sozialer Zusammenhalt (PDL-SZ) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sach-bericht). Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

### **Projektzeitraum**

Das Projekt soll inkl. Vor- und Nachbereitung im Oktober 2024 beginnen und Ende 2026 abgeschlossen werden.

### **Einzureichende Unterlagen**

Projektskizze sowie Finanzplan (FB 01) stehen zum Download auf dem [Quartiersmanagement Dachportal](#) bereit.

Die Angaben sind in der Projektskizze vollständig auszufüllen. Die Projektskizze und der Finanzplan können auf Nachfrage auch zugesandt werden.

Der Finanzplan ist getrennt für die Jahre 2024, 2025 und 2026 mit konkreter Darstellung der Personal- und Sachkosten (keine Pauschalsummen) auszufüllen. Bei Personalkosten ist das Besserstellungsverbot gem. Anlage 2 AV § 44 Nr. 1.3 der LHO zu beachten, Honorarkosten sind aufzuschlüsseln mit Stundenkalkulation inkl. Stundensatz. Ein Nachweis der fachlichen Qualifikationen

des eingesetzten Personals mit kurzer stichpunktartiger Aufführung bisheriger Tätigkeiten ist der Bewerbung beizufügen.

### **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **13.11.2023** in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Kühle Ecken entdecken“ beim Quartiersmanagement Beusselstraße, Rostocker Str. 35, 10553 Berlin einzureichen. Bei Übersendung durch die Post müssen vorstehende Angaben deutlich und vollständig auf dem äußeren und einem besonderen inneren Umschlag vermerkt sein.

Wir bitten auch um die Übersendung der Bewerbungsunterlagen in digitaler Form an [qm-moabit@stern-berlin.de](mailto:qm-moabit@stern-berlin.de).

Die eingereichten Projektunterlagen werden einem Auswahlgremium vorgestellt. Daran nehmen Mitglieder der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, Vertreterinnen und Vertreter der relevanten Fachämter des Bezirksamts Mitte sowie Mitglieder des Quartiersrats teil.

Das Auswahlgespräch findet voraussichtlich in der 49. KW statt, nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote.

Für Nachfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Beusselstraße, insbesondere Frau Olguner, Tel. 3990 71965/ 017616372273 zur Verfügung.

Für die Auswahl des Projektträgers werden insbesondere folgende Kriterien zu Grunde gelegt:

- Methodik und Herangehensweise an die Umsetzung der Maßnahmen
- Inhalt und Qualität des Konzeptes
- Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeitenden
- Kostenkalkulation
- Einbindung und Wissen über lokale Netzwerke im QM-Gebiet Beusselstraße

### **Hinweise**

#### **Projektwettbewerb**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß §7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO.

Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

#### **Besserstellungsverbot**

Bitte beachten Sie § 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3: Der/die Zuwendungsempfänger/in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

#### **Kinder-/ Jugendschutz**

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/ oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundes-

zentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

### **Nutzungsrechte**

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

**QM Beusselstraße, S.T.E.R.N. GmbH**